

Die Corona-Pandemie - Herausforderungen für den Öffentlichen Gesundheitsdienst aus wohlfahrtsstaatlicher Perspektive

Thomas Gerlinger

Zusammenfassung

Personen mit einem niedrigen sozialökonomischen Status waren und sind überdurchschnittlich häufig von einer Covid-19-Infektion und von schweren Krankheitsverläufen betroffen. Die stärkere gesundheitliche Betroffenheit geht nicht selten mit negativen sozialen Folgen für diese ohnehin schon benachteiligten Gruppen einher. Die Konzentration von Präventionsbemühungen auf diesen Personenkreis ist damit aus wohlfahrtsstaatlicher Perspektive eine höchst relevante Herausforderung. Dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu. Die Bewältigung dieser Herausforderung setzt eine angemessene finanzielle, personelle und technische Ausstattung voraus. Zugleich erfordert sie vom ÖGD einen Wandel des vielerorts auf hoheitliche Überwachungsaufgaben beschränkten Rollenverständnisses: Es geht darum, dass diese klassischen Aufgaben um planende und koordinierende Tätigkeiten erweitert werden, in deren Zentrum die Verbesserung des Zugangs zu benachteiligten Bevölkerungsgruppen und eine Verbesserung ihrer Gesundheit steht. Auf diese Weise kann der ÖGD einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der sozialen Ungleichheit von Gesundheitschancen und ihrer sozialen Folgen leisten. Die Corona-Pandemie hat verdeutlicht, dass er darauf insgesamt nur unzureichend vorbereitet war.

Abstract: The Corona Pandemic – Challenges for the Public Health Service from a Welfare State Perspective

Persons with a low socio-economic status were and are affected with above-average frequency by a Covid 19 infection and by severe courses of the disease. The higher incidence of health problems is often accompanied by negative social consequences for these already disadvantaged groups. Thus, from a welfare state perspective, it is a highly relevant challenge to focus prevention on these groups. The public health service (ÖGD) holds a key role here. Meeting this challenge requires adequate financial, personnel and technical resources. At the same time, it requires a change in the public health service's understanding of its role, which in many places is limited to monitoring tasks: it is a matter of expanding these classic tasks to include planning and coordinating activities that focus on improving access to disadvantaged population groups and improving their health. In

this way, public health services can make an important contribution to reducing social inequalities in health opportunities and their social consequences. The Corona pandemic has made it clear that, on the whole, it was inadequately prepared for this

JEL-Klassifizierung: I11, I14, I3